

## J a p a n.

**V**erfassung: Japan, (Oschapan), japanisch Nipon, der östlichste Staat der alten Welt, ist eine unumschränkte und erbliche Monarchie, mit einem doppelten Oberhaupte, gewöhnlich Kaiser genannt, einem geistlichen, dem Dairo, und einem weltlichen, dem Kubo. Jener hat die höchste Ehre, dieser die höchste Gewalt und die Einkünfte. Viele Erbfürsten, zum Theil mit sehr ansehnlichen Gütern sind Vasallen des Reichs, und besitzen den allergrößten Theil desselben.

**Lage und Größe:** Der ganze Staat besteht aus lauter Inseln, die sich vom Wendekreise des Krebses, östlich von Formosa, gegen Nordosten hin bis zum  $45^{\circ}$  Breite und von  $140$  bis  $165^{\circ}$  Länge erstrecken. Der Flächeninhalt aller dieser Inseln ist unbekannt.

**Beschaffenheit:** Die japanischen Inseln liegen in einem sehr stürmischen Theile des großen Oceans, der von ihnen das japanische Meer heißt, und voll Klippen, Strudel und Untiefen ist. Die Küsten sind mit unersteiglichen Felsen besetzt; die Inseln selbst mehrentheils bergig und steinig, der Boden ist wenig fruchtbar; die Hitze im Sommer groß, die Kälte im Winter stark und anhaltend. Hefstige Regen:

gengüsse, Gewitter, Stürme, Wasserhosen und Erdbeben sind sehr häufig.

**Producte:** Das Land ist mit unglaublichem Fleiße bis zu den Gipfeln der steilen Gebirge angebauet. Es liefert vortreflichen Reis und andere Getreidearten, Hanf und Baumwolle, Obst und Südfrüchte, (Weintrauben werden nicht reif), Thee, (das gewöhnliche Getränke), Kampfer, Papier, und Firnißbäume, Seide, von Metallen hauptsächlich Gold und das beste Kupfer, das man kennt, in Menge, Eisen, Schwefel und schöne Porzellan: Erde; wenig vierfüßige Thiere; viele See; insbesondere Wallfische und Perlen.

**Manufacturen und Handel:** Die Japaner übertreffen in vielen Kunstarbeiten noch die Chineser. Sie verfertigen schöne und mancherley Zeuche von Seide und Baumwolle, Porzellan, vortrefliche lackirte Waaren, schöne Stahlwaaren, und metallische Compositionen. Der Handel ist vielen Einschränkungen unterworfen. Die Japaner dürfen nur nach China und Korea, wo sie eine Factorey haben, segeln; von Ausländern dürfen bloß die Chineser und Holländer nach Japan, und beyde nur nach dem einzigen Hafen Nangasacki kommen.

**Einwohner:** Eine unvermischte Nation, die ihre eigene Sprache, Schrift, Religion und Cultur hat. Sie dulden alle Religionen, die christliche ausgenommen, (durch Schuld der ehemaligen christlichen Missionäre) gegen welche eine strenge Inquisition verfügt ist. Ihre Kenntnisse in Künsten und Wissenschaften sind sehr eingeschränkt; und ihre gänzliche Abgeschlossenheit von der übrigen Welt ist ihren Fortschritts

schriften hinderlich, ob sie gleich Bücher in Form geschnitten drucken, viele niedere und hohe Schulen, Bibliotheken, Lernbegierde und viel Genie haben. Ihre Erziehung wird sehr gerühmt.

**Eintheilung:** Das japanische Reich besteht aus zwey Haupttheilen: dem Hauptlande und den Nebenländern.

I. Das Hauptland, oder eigentliche Japan, liegt zwischen 32 und 42° Breite, ist gegen 9000 Quadratmeilen groß, und besteht aus den drey großen Inseln Nipon, der größten von allen, Kjusiu, südlich von Nipon, durch eine schmale Meerenge davon getrennt, und Kikoko, östlich von der gedachten Meerenge; und aus unzähligen kleinen Inseln. Es wird in ohngefähr 70 Reichsprovinzen getheilt, von denen 5 dem Kubo unmittelbar, die übrigen den Erbfürsten unterworfen sind.

Nangasacki, auf der Insel Kjusiu, am Meere, eine der fünf japanischen freyen Handelsstädte, und der einzige den Holländern und Chinesen erlaubte Seehafen, wovon die ersten ihre Niederlage auf der kleinen Insel Desima haben.

Miako, auf der Insel Nipon, nordöstlich von Nangasacki, die alte Hauptstadt des Reichs und Residenz des Dairo, überaus groß, von 1 Million (500000) Einwohner.

Jedo, nordöstlich von Miako, die größte und vornehmste Stadt des Reichs, der Sitz des Kubo, und die erste freye Handelsstadt, mit 1 Million Einwohner.

II. Die Nebenländer bestehen in den Likoo Inseln, und den drey großen Kurilen.

1. Die Likoo Inseln liegen von Kjusiu südwestlich bis gegen Formosa hin, sind sehr fruchtbar und von einem muntern Schlag Leute von verschiedner

ner Herkunft bewohnt, die Ackerbau, Fischerey und Seehandel nach China und Japan treiben. Man unterscheidet die Inselgruppen *Likeo* und *Lekejo*, wovon jede ihren Namen von der größten Insel hat. Jene Gruppe hat einen eigenen Dairo oder eingeborenen geistlichen Erbknig, ist aber im Weltlichen einem Erbfürsten auf der Insel *Kimo* unmittelbar, und dem Kaiser von Japan mittelbar unterworfen. Die *Lekejo* Inseln haben ihren eigenen König, von dem es ungewiß, ob er unabhängig, oder Japan oder China unterworfen ist.

2. Die großen *Kurilen* liegen im Norden und Nordosten von *Nipon*, und sind weder ihrem Umfange, noch ihrer Beschaffenheit, noch ihrer Zahl nach, genau bekannt. Einige zählen drey, andere sechs. Sie sollen fruchtbar seyn, schöne Waldungen, Kupfer- und Silbergruben haben. Die Einwohner, von den Japanern *Jeso* genannt, (daher das Land *Jedso*), unreinliche Ichthyophagen, Wallfischfänger und Jäger, haben ihren eigenen Erbfürsten unter japanischer Oberhoheit. Die nächste an *Nipon* ist die Insel *Matsumai*.